

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 9.

Sonnabend den 9. Januar.

1864.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lections-Katalogs binnen 14 Tagen und spätestens den 16. Januar 1864 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.  
Leipzig, den 29. December 1863.

Der Rector der Universität  
Dr. Theodor Ruete.

### Bekanntmachung.

Nachdem von dem Königl. Finanz-Ministerium dem Districtscommissar, Herrn Bezirks-Steuerinspector Langbein in Leipzig für die Gewerbe- und Personalsteuer-Catastration im Jahre 1864 Herr Bezirks-Steuerinspector Diesel in Grimma als Hilfs-Commissar in der Waage beigegeben worden ist, daß derselbe die Catastration in dem gesammten Steuerbezirke Leipzig mit Ausschluß der Stadt Leipzig und der Dörfer Reudnitz und Neuschönefeld, wo die Catastration durch Herrn p. Langbein erfolgen wird, zu besorgen hat, so wird Solches den betreffenden Behörden und Theilhabenden zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.  
Leipzig, am 19. December 1863.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath.  
Schulze.

### Die National-Lotterie für die nothleidenden Schleswig-Holsteiner,

welche in Coburg ins Leben gerufen und von unserer Regierung genehmigt worden ist, hat in diesen Tagen den Verkauf von Loosen hier begonnen.

Um das Publicum von der Einrichtung dieser Lotterie, namentlich den zur Verlosung kommenden Gegenständen in Kenntniß zu setzen, theilen wir nachstehend die Haupt-Plan-Bestimmungen mit, wünschend, daß wir dadurch zu recht lebhafter Theilnehmung an dem Unterstützungswerke für den bedrängten Bruderstamm beigetragen haben mögen.

Der Preis der Loose ist per Stück 15 Ngr.

Die Gewinne bestehen in 45,431 Velfarben-Druckbildern im Werthe von 2 1/2 bis 8 Thlr. per Stück und 23 größeren Gewinnen. Die letzteren sind:

- 1) ein Hauptgewinn im Werthe von 3000 Thlr. (Allegorische Darstellung von Schleswig-Holstein, zwei Gestalten in getriebenem Silber mit zahlreichen Allegorien;)
- 2) ein Hauptgewinn im Werthe von 1000 Thlr. (ein Pokal aus getriebenem Silber mit einem Relief, darstellend die Schlacht bei Eternförde;)
- 3) ein Hauptgewinn im Werthe von 500 Thlr. (die Germania aus getriebenem Silber;)
- 4) zwanzig Hauptgewinne im Werthe von je 100 Thlr. (5 goldene Uhren, 5 Paruren für Damen, 5 goldene Dosen, 5 Brillantringe.)

Die Ziehung geschieht in Coburg unter obrigkeitlicher Aufsicht und zwar in der Weise, daß alle Gewinne einzeln gezogen werden.

Ein aus achtbaren Bürgern Coburgs bestehendes Comité überwacht die planmäßige Ausführung der Auspielung und den Loosverkauf und steht dem Staatsministerium gegenüber für die gewissenhafte Durchführung des Spielplanes ein.

### Telegraphenwesen.

#### Anschluß der Schweiz an das deutsche Gebührenglement.

—w. Wir haben unsern Lesern einen neuen wichtigen Fortschritt in unserm deutschen Telegraphenwesen zu melden. Seit Neujahr ist ein Nachtragsvertrag zu dem Vertrage vom 26. October 1858, datirend vom 1. November v. J. und abgeschlossen von den Regierungen von Baden, Bayern, Württemberg und Oesterreich mit der Eidgenossenschaft, ins Leben getreten. Dieser Nachtragscontract involvirt eine bedeutende Herabsetzung der Depeschengebühren. Die Schweiz hat sich dem ermäßigten Tarif des Deutsch-Oesterreichischen

Telegraphenvereins, der bekanntlich seit 1. October v. J. in Kraft getreten ist, angeschlossen, und berechnet sich nunmehr ein Telegramm nach der Schweiz mit 24 Ngr. bis an die deutsch-schweizerischen Grenzstationen Lindau, Leopoldshöhe, Constanz, Höchst und Romanshorn und 8 Ngr. für jede der betreffenden schweizerischen Zonen. Für den Transit wird die Schweiz hierfür nur die Gebühr einer Zone, also 8 Ngr., rechnen.

### Universität.

—w. Das Ehrendoctorat, welches Pastor Wilhelm Krig, Ritter u., am Neujahrstage Seitens der theologischen Facultät als Jubelgabe zu seinem fünfzigjährigen Predigerjubiläum erhielt, findet sich jetzt am schwarzen Brete des Augusteums angeschlagen. Die Motive der Verleihung dieser seltenen Ehre sind in dem Elogium ausgesprochen, das den Jubilar folgendermaßen prädicirt:

ANIMI INGENUITATE ET TEMPERANTIA INSIGNIS, INDEFESSO STUDIO PRAECLARUS, VITAE INTEGRITATE ET SINCERITATE PROBATUS, MUNERE ECCLESIASTICO PER QUINQUAGINTA ANNOS PIE AC FIDELITER PERFUNCTUS, DE DOCTRINA EVANGELICA ET EXCOLENDA ET PRONUNCIANDA BENE MERITUS.

Weiter liest man am schwarzen Brete einen Anschlag, der eine Preisaufgabe bekannt macht. Der Preis ist das sog. sächsische constitutionelle Stipendium, das Dr. Carl Klien, Professor der Rechte und Hofgerichtsrath, Domherr u., 1832 stiftete. Die Preisfrage ist bis zum 31. März d. J. zu lösen und lautet: „Darlegung des Unterschiedes zwischen Grundgesetz und andern Gesetzen.“

### Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 8. Januar. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Königl. Bezirksgericht den wiederholt bestraften Cigarrenmacher Friedrich Louis Winkler von hier, 39 Jahr alt, welcher mittelst eines von ihm gefertigten, mit fremdem Namen unterzeichneten Briefes und eines gefälschten Attestes unentgeltliche Zuwendungen theils erschlichen, theils zu erschleichen versucht, auch ein Exemplar der „Briefe Humbold's an eine Freundin“, welches ihn von einer Dame, die ihn für einen Buchhandlungsmarkthelfer gehalten, zur Abgabe an eine hiesige Buchhandlung übergeben worden, für sich behalten und später anderweit verkauft hatte, wegen durch Fälschung angezeigter und einfacher Betrugs so wie wegen Versuchs zu ersterem zu einer einjährigen Zuchthausstrafe.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath